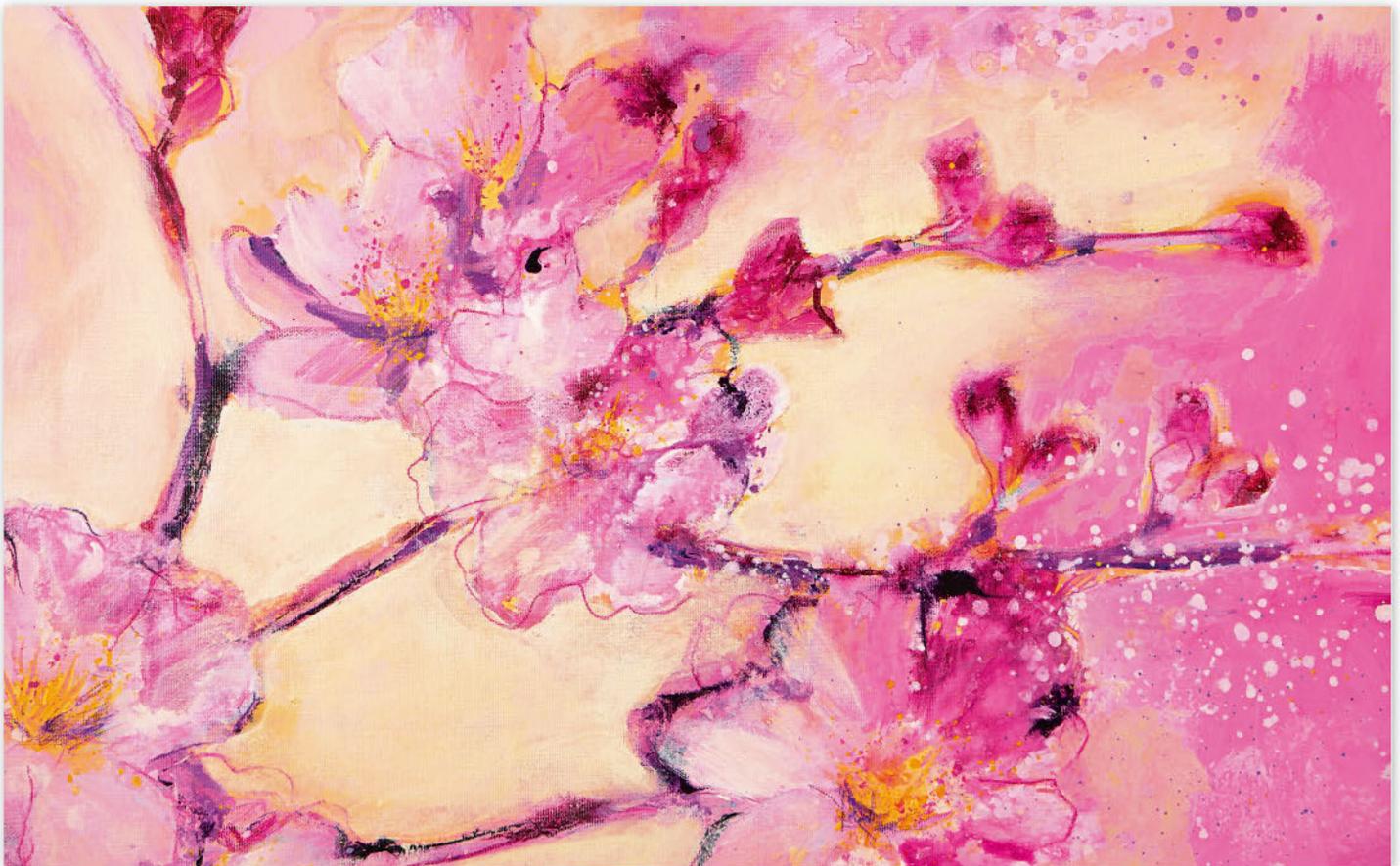


Kontraste

Kontraste in einem Bild zu schaffen, ist von wesentlicher Bedeutung. Neben den bekannten Kontrasten wie Komplementär- oder Hell-Dunkel-Kontrasten ist es auch wichtig, die Ausführung der einzelnen Bildbereiche kontrastreich zu gestalten. Zum Beispiel können detailreiche und ungenau ausgeführte Bildelemente nebeneinanderstehen. Durch einen unterschiedlichen Farbauftrag innerhalb eines Motivs kann die Spannung ebenfalls gesteigert werden. Neben deckenden, halbdeckenden und lasierenden Bildbereichen darf auch ein völlig unbemaltes Stück Leinwand hervorschauen. Werden außerdem Spachtelmassen oder pastos gespachtelte Farben verwendet, wird dieser Kontrast gesteigert. Der Qualitätskontrast zwischen reinen und unreinen Farben wurde bereits in dem Abschnitt über die Farbe erwähnt. Der unbekanntere Quantitätskontrast erzielt oft eine überraschende Wirkung. Er beschreibt das Größenverhältnis von zwei oder mehreren Farbflächen

zueinander. Die Spannung wird gesteigert, je stärker die Größen differieren. Wird zum Beispiel ein Farbton auf einer kleinen Fläche ergänzt, der im gesamten Bild noch nicht vorhanden ist, entsteht ein spannungsreicher Quantitätskontrast. Er kann sich auch auf Formkontraste beziehen, zum Beispiel eine Gegenüberstellung von groß und klein, lang und kurz oder breit und schmal oder auch von Fülle und Leere.

Tipp: Während des Malprozesses immer wieder etwas Abstand zum Bild zu halten, ist hilfreich, um die Kontraste besser wahrzunehmen. Ein weiterer Trick ist, gegen Ende der Bildgestaltung oder wenn der Prozess gerade in eine zähe Phase eingetreten ist, das Bild auf den Kopf zu stellen oder über einen Spiegel zu betrachten.



Die Knospen neben den geöffneten Blüten sind ein wichtiges bildgestalterisches Element.



Komplementärkontrast: Die Schattenbereiche der gelben Zitronen wurden in Violett ausgeführt.



Kontrastreicher Farbauftrag: Spachtelmasse mit deckenden und lasierenden Farbaufträgen liegen neben unbemalter Leinwand.



Quantitätskontrast: Die minimalen rot-orangen Akzente stechen in dem andersfarbigen Umfeld hervor.

Material und Duktus

Material und Duktus sind untrennbar mit der Bildwirkung verbunden. Ein schneller Strich bei der Kontur oder ein zügig gesetzter Pinselstrich lassen den Betrachter die Leichtigkeit und Dynamik empfinden, die der Maler bei der Arbeit eingesetzt hat. Zusammen mit ungewöhnlichen

Materialien und Techniken entstehen vielschichtige Acrylbilder voller Lebendigkeit und Spannung. Die Möglichkeiten, Acrylmalerei mit anderen Medien zu kombinieren, sind unbegrenzt. Experimentiere herum und lasse dich von den Ergebnissen überraschen!



Ungewöhnliche Materialien zusammen mit einem kräftigen Duktus erzeugen eine dynamische Bildwirkung.





MOTIVE

rund ums Jahr

Christrosen

Arbeitsmaterial:

- Leinwand, 60×90 cm
- Acrylfarben in Titanweiß, Kadmiumgelb, Orange, Cyanblau, Hellgrün, Grasgrün, Chromoxidgrün, Türkis, Preußischblau, Umbra natur und Umbra gebrannt
- Haarpinsel, rund, Gr. 2
- Haarpinsel, flach, Gr. 10 und 50
- Japanspachtel, 10 cm
- Aquarellstifte in Weiß und Dunkelblau
- Binder und Gefäß
- Malmesser mit langer und kurzer Klinge
- Schlagmetall in Gold
- Karton, dünn
- Malpalette

Wenn der Garten in tiefem Schlaf liegt, öffnen sich mitten im Winter die strahlend weißen Blüten der Christrosen und trotzen Frost und Schnee. Die Christrosen, auch Schneerosen genannt, blühen in den kältesten Monaten. Ihr wintergrünes Laub ist ein echter Blickfang im Beet.

Entsprechend der dunklen Jahreszeit werden die weißen Blüten auf einen dunklen Grund gesetzt. Zusammen mit Stücken aus goldenem Schlagmetall erhöht es die Leuchtkraft. Die pastos gespachtelten Farben verdeutlichen die ungewöhnliche Kraft dieser besonderen Pflanze.

1. Schritt

Einen dünnen Karton zwischen Keilrahmen und Leinwand schieben, damit das Holz beim Spachteln nicht durchdrückt. Chromoxidgrün, Türkis, Umbra natur und Umbra gebrannt direkt aus dem Gebinde auf die Leinwand geben. Mit einem Japanspachtel verteilen. Kratzspuren einarbeiten. Am Bildrand einige Stellen unbearbeitet lassen. Einige Stücke Schlagmetall in die feuchte Farbe legen. Mit einem breiten Pinsel leicht überarbeiten. Trocknen lassen.

